

Überarbeitung der Norm vom Anspruch geleitet worden sei, die Gewichtung der Rechte und Pflichten der beteiligten Parteien nicht zu verändern. Im Zweifel habe die Kommission die bestehenden Regelungen beibehalten, statt eine Verschiebung der Kräfte vorzunehmen. Dies habe mitunter dazu geführt, dass der Hauseigentümergeverband, der keine bessere Situation für die von ihm vertretenen kleinen und mittleren Bauherrschaften erreichen konnte, schliesslich auf eigenen Wunsch aus der Kommission ausgetreten sei. Die Delegierten folgten dem Antrag von Spiess und Altenburger und stimmten der Publikation der überarbeiteten Norm SIA 118 mit 26 zu 12 Stimmen zu.

SIA 144

Die Ordnung SIA 142 für *Architektur- und Ingenieurwettbewerbe* und die Ordnung SIA

143 für *Architektur- und Ingenieurstudienaufträge* regeln die sogenannte lösungsorientierte Beschaffungsform. Die ihr gegenüberstehende und weitaus häufiger zur Anwendung gelangende leistungsorientierte Beschaffungsform ist bis heute nicht durch den SIA geregelt. Diese grosse Lücke wollte die Direktion des SIA mit der neuen Ordnung SIA 144 für *Ingenieur- und Architekturleistungsofferten* endlich schliessen. Darauf muss nun aufgrund des nur knapp abgelehnten Antrags (20 zu 18 Stimmen) weiterhin gewartet werden. Auch wenn im Saal ein eindeutiger Konsens darüber herrschte, dass es die Ordnung SIA 144 dringend braucht, folgten insbesondere die anwesenden Architektinnen und Architekten der schon im Vorfeld zur Delegiertenversammlung verlauteten Ablehnungsempfehlung der Wettbewerbskommission des SIA und des Bundes

Schweizer Architekten (BSA). Während einige Kritiker im Raum meinten, es handle sich nur noch um wenige kleine Begriffsklärungen, so war bei anderen ein grundlegendes Misstrauen zu spüren. Laut Daniel Meyer, Direktionsmitglied und Präsident der Kommission SIA 144, beruht dieses Misstrauen auf der Befürchtung, die Ordnung SIA 144 könnte die bewährten Ordnungen SIA 142 und SIA 143 aushebeln – eine Befürchtung, die laut Meyer unbegründet ist. Handelt es sich tatsächlich nur um Begriffspräzisierungen, was die eigens dazu durchgeführte Konsultativabstimmung auch geschlossen bestätigte, dürfte trotz allem innert nützlicher Frist – sprich an der nächsten Delegiertenversammlung im Mai 2013 – mit der Freigabe der Publikation gerechnet werden.

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA

KURZMITTEILUNGEN

NEUES DIREKTIONSMITGLIED GESUCHT

(sia) Die Direktion des SIA sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Andreas Bernasconi, der per Mai 2013 aus der Direktion des SIA zurücktritt. Bernasconi hat seit 2002 die Anliegen der *Berufsgruppe Boden Wasser Luft* in der Direktion vertreten. Die Direktion dankt ihm vorab für sein ausserordentliches Engagement – auch als langjähriger Vizepräsident des SIA.

Gesucht werden Persönlichkeiten, die folgenden Kriterien und Ausprägungen möglichst nahe kommen:

- Ingenieurausbildung im Bereich Umwelt, möglichst mit akademischem Hintergrund
- Inhaber, Teilhaber oder Partner in einem mittleren oder kleineren Büro oder leitender Mitarbeiter in einem grossen Büro
- fundierte Kenntnisse des schweizerischen Ingenieurwesens und der Bereiche Umwelt- und Raumplanung
- gute Vernetzung
- hohe Sozialkompetenz
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse
- Engagement in berufspolitischen Fragen ist wünschenswert

Interessierte werden gebeten, ihr Dossier bei Hans-Georg Bächtold, Generalsekretär des SIA, einzureichen, der auch bei Fragen gern Auskunft gibt: Telefon 044 283 15 20, hans-georg.baechtold@sia.ch.

Die detaillierte Ausschreibung findet sich unter: www.sia.ch/vakanzen

«15N»:

2014 START MIT NEUEM KONZEPT

(sia) Erstmals 2006 im Kanton Waadt durchgeführt, hat sich die «15n» – *Woche der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst* im Jubiläumsjahr des SIA zu einem gesamtschweizerischen Anlass entwickelt. 2012 beteiligten sich erstmals alle 18 Sektionen des SIA an der Veranstaltung und ermöglichten rund 25000 Besuchern den Zugang zu 332 Bauwerken. Der kulturelle Grossanlass, der einem Laienpublikum die Gelegenheit bietet, sich an Ort und Stelle über das Werk von SIA-Fachleuten zu informieren, ist ein Erfolg und soll weiterhin durchgeführt werden. Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass der Jahresrhythmus insbesondere bei den kleinen Sektionen zu eng gesteckt ist; es fehlen schlicht die Projekte. Um

darüber hinaus auch mehr Zeit für konzeptionelle Verbesserungen und die Ausarbeitung von Themenschwerpunkten zu haben, soll die Veranstaltung deshalb künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden.

Per sofort wird jeweils in den geraden Jahren die 15n stattfinden und alternierend dazu, in den ungeraden Jahren, die SIA-Auszeichnung «*Umsicht – Regards – Sguardi*», die ab der nächsten Ausgabe 2013 neu ebenfalls alle zwei Jahre durchgeführt wird. Um den Besuch von grossen Infrastrukturprojekten zu ermöglichen, die nach der Fertigstellung oft gar nicht mehr besichtigt werden können, erwägt das Organisationskomitee zudem eine Ausweitung auf Werke, die sich noch im Bau befinden.

Aufgrund der geringen Besucherfrequenz während der Arbeitswoche soll die 15n (französisch für ca. zwei Wochen) schliesslich ab nächster Ausgabe 2014 nicht mehr an neun Tagen stattfinden, sondern jeweils auf ein verlängertes Wochenende konzentriert werden. Dies bedingt auch eine neue Namensgebung; dessen Bekanntgabe soll demnächst erfolgen.